



**Antwort zur Anfrage Nr. 1189/2021 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend
Trinkwasserbrunnen (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Ob und wo ist in der Oberstadt die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen für die Allgemeinheit geplant?**
- 2. Wann ist mit Baubeginn und wann mit Abschluss zu rechnen?**
- 3. Gibt es konkrete Hindernisse für deren Einrichtung?**
- 4. Können Trinkwasserbrunnen und deren Betrieb bei Um- und Neugestaltung von Plätzen und Wohnquartieren (beides ab einer gewissen Größe) vorgeschrieben werden?**

Die Mainzer Netze GmbH als Betreiber der öffentlichen Trinkwasserversorgung zeigt sich skeptisch zur Aufstellung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet. Dabei geht es zum einen um die Kosten solcher Anlagen. Für Anschaffung und Montage rechnet die Stadtwerke-Tochtergesellschaft mit mindestens 10.000 Euro - abhängig vom jeweiligen Standort eines solchen Trinkwasserbrunnens. Liegt der Standort für eine Anlage weiter von bestehenden Ent- und Versorgungsleitungen entfernt oder sind aus anderen Gründen aufwändige Grabungs- oder Anschlussarbeiten notwendig, kann dieser Betrag auch deutlich höher sein. Zuschüsse aus diversen Förderprogrammen decken meist nur einen geringen Teil der Investitionskosten. Hinzu kommen noch jährliche Kosten für die Wartung eines Trinkwasserbrunnens, Montagekosten im Frühjahr und Demontagekosten im Herbst sowie der Aufwand für Pflege, Reinigung und Wasseranalysen von grob geschätzten 2.000 Euro pro Trinkwasserbrunnen jährlich. Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen mit dem öffentlichen Trinkwasserbrunnen am Rebstockplatz haben zudem gezeigt, dass diese Anlage sehr störanfällig war.

Die aus hygienischer Sicht erforderlichen Vorkehrungen zum Betrieb solcher Trinkwasserbrunnen führen mitunter zu einem auch ökologisch bedenklichen Umstand: Je nach Standort der Anlage ist aufgrund der Länge von Anschlussleitungen eine Zwangsspülung des Brunnens notwendig sowie ein zusätzlicher Kanalanschluss. Umgerechnet müssten für jeden Liter Trinkwasser, der an einem solchen Brunnen entnommen würde, nach bisherigen Berechnungen der Mainzer Netze GmbH bis zu 22 Liter Trinkwasser durch die Leitungen gespült und in den Kanal geleitet werden. Diese 22 Liter stehen in einem deutlichen ökologischen Missverhältnis zur Abgabe von einem Liter Trinkwasser. Hinzu kommt, dass die Brunnenanlage durch den Betreiber der Anlage jederzeit in einem hygienisch einwandfreien Zustand vorzuhalten ist, da beim Trinkwasser strengste hygienische Vorschriften zu beachten sind. Dies ist eigentlich nur durch eine häufige Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Die Mainzer Netze GmbH möchte diese Verantwortung nicht übernehmen.

Die Mainzer Stadtwerke favorisieren aus den vorgenannten Gründen aktuell eine andere Lösung um die Bereitstellung von Trinkwasser für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet zu erhöhen. Es sind erste Gespräche angelaufen über die Möglichkeit, während der Öffnungszei-

ten in öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Gebäuden Trinkwasserspender zu installieren, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger mit kostenlosem Trinkwasser während der Öffnungszeiten versorgen könnten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den erhöhten Hygieneanforderungen wurden diese Gespräche über mögliche Standorte für Trinkwasserspender jedoch erst einmal auf Eis gelegt.

Mainz, 03.09.2021

gez.

Günter Beck
Bürgermeister